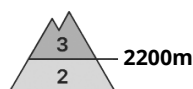
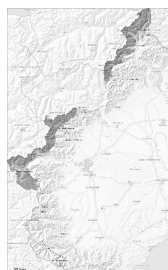


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 22.03.2025



Tribschnee



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Alter Tribschnee vor allem an steilen Schattenhängen. Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen.

Der Neuschnee der letzten Woche und insbesondere die mit dem schwachen bis mäßigen Wind entstandenen Tribschneeanisammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Künstlich ausgelöste Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen die an steilen Schattenhängen heimtückische Lawinensituation. Die Lawinen können an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneesichten ausgelöst werden und teils groß werden.

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Am Abend fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Tribschneeanisammlungen.

Neu- und Tribschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. In den letzten drei Tagen wurden an sehr steilen Hängen große und vereinzelt sehr große Lawinen gemeldet.

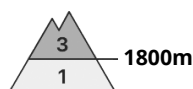
Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Besonders Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Der obere Bereich der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen in der Nacht zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 22.03.2025



Tribschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Künstlich ausgelöste Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen die an steilen Schattenhängen heimtückische Lawinensituation. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Tribschneeansammlungen. Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Ab dem Nachmittag fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1200 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch weniger.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Tribschneeansammlungen.

Verschiedene Tribschneesichten liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen Schattenhängen. In den letzten drei Tagen wurden an sehr steilen Hängen große Lawinen gemeldet.

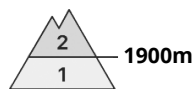
Sonne und Wärme führten an allen Expositionen unterhalb von rund 3000 m verbreitet zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Besonders Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Der obere Bereich der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen in der Nacht zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 22.03.2025



Altschnee



1900m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Schwacher Altschnee in mittleren und hohen Lagen.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche liegen vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und mittlere Größe erreichen, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Am Abend fällt Schnee oberhalb von rund 1500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1200 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch weniger.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führten am Montag an allen Expositionen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Besonders Sonnenhänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Der obere Bereich der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Mit dem Neuschnee nehmen die Gefahrenstellen in der Nacht zu.

